

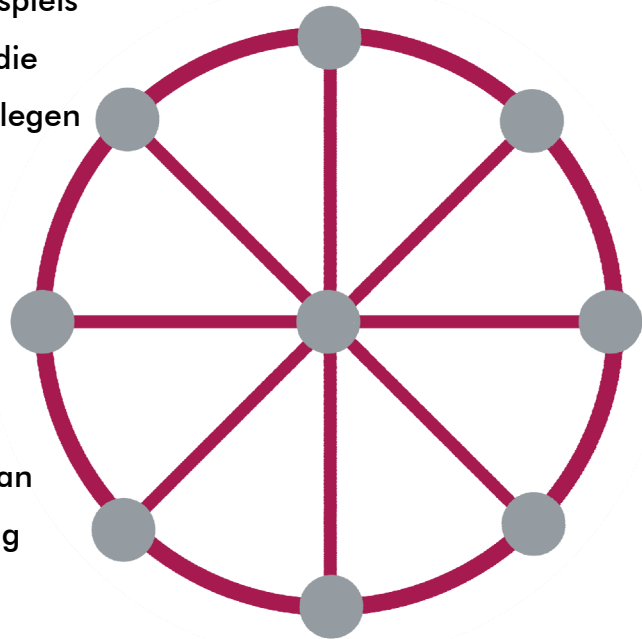


Das Rundmühlespiel

Bei römischen Kindern war das Rundmühlespiel sehr beliebt. Das Spielbrett konnte ein tönerner Dachziegel sein, aber auch ein zugeschnittenes Ledertuch eignete sich dafür. Die Felder und Linien waren schnell auf das Brett geritzt oder gezeichnet. Und die sechs Spielsteine – jeweils drei derselben Farbe – fanden sich haufenweise am Wegesrand.

Schau dir die folgende Skizze eines Rundmühlespiels an und verfasse eine Spielanleitung. Du darfst die Regeln selber bestimmen: Dürfen nach dem Ablegen der Steine gegnerische Steine übersprungen werden? Wo müssen drei Steine in einer Reihe liegen, damit das Spiel beendet ist?

Natürlich sollst du dein Rundmühlespiel mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern auch ausprobieren. Diskutiert im Anschluss daran über die zum Einsatz gekommene Spielanleitung und verändert sie, falls notwendig.



Grafik: Buchklub, YEP Extra: Römer in Österreich

Spielanleitung für zwei Spielerinnen oder Spieler:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Bastelanleitung für Spieleprofis:

Formuliere auch eine Bastelanleitung für ein Rundmühlespiel auf Leder, das sich praktischerweise in einen Beutel verwandeln lässt, in dem die Spielsteine aufbewahrt werden.